

Städtebaulicher Rahmenplan Frankfurter Allee Süd

Ausformulierte Mitschriften aus den Arbeitsgruppen, Auftakttermin 16.10.2023
in der Orangerie / Kiezspinne, Schulze-Boysen-Straße 38

Arbeitsgruppe 1

Grün- und Freiraum, Aufenthaltsqualitäten, Sport und Spiel

Angebot, Ausstattung und Gestaltung von Freiflächen: Was ist gut? Wo besteht Verbesserungsbedarf?

- es gibt im Freiraum wenige angenehme Aufenthaltsorte mit Freiraumqualitäten, u.a. sind zu wenig Bänke bzw. Sitzecken vorhanden,
- der Grünzug hinter Kiezspinne (Europaweg) wird gut angenommen, u.a. weil dort ein üppiger Baumbestand ist (Schatten und Kühlung im Sommer),
- der Bau der A100 stellt ein Problem in der Zukunft dar, da dieser Grünzug beeinträchtigt wird,
- hinter dem Block entlang der Schulze-Boysen-Straße gibt es Baumbestand, der zu erhalten ist und verdichtet werden kann,
- die als "Katzenwäldchen" bekannte Fläche, ein ehemaliger Pkw-Stellplatz im südlichen Bereich der Siedlung an der Buchberger Straße, ist zwar als Grünfläche ausgewiesen, wirkt aber verwahrlost / wie eine Brache aus und ist nicht nutzbar; hier ist von Anwohnern der Bau und die Sicherung einer geschützten Grünanlage gewünscht, ggf. auch der Ausbau zu einem Hundebereich,
- es braucht mehr (vandalismussichere) Hundetütenspender und Mülleimer,
- der Betrieb einer Hundebereichsfläche wird als erforderlich erachtet, hierzu ist ggf. ein Verein zu gründen, ein gutes Beispiel ist am JAAM / Ostbahnhof zu finden bzw. gilt Wien in Bezug auf Hundebereichsflächen als vorbildhaft,
- als problematisch für die Freiflächennutzung wird die Sommerhitze beschrieben; besonders betroffen von der Hitze, sind auch die nach Süden orientierten Wohnungen entlang der Frankfurter Allee; es besteht der Wunsch nach mehr Bäumen und ausreichender Wässerung von vorhandenen Pflanzungen,
- die "Vorgartenzone" (Grünstreifen) entlang der Frankfurter Allee sollte besser nutzbar gemacht werden, z.B. durch Pflanzung von Bäumen und der Aufstellung von Bänken; hier kann es ggf. Hundebereichsflächen oder Angebote für Jugendliche geben,
- der Platz hinter Kiezspinne sollte weitere Sportangebote für Jugendliche bekommen, z.B. Sportgeräte, Skateranlage,
- es gibt Interesse unter dem Stichwort "Urban Gardening" weitere Hochbeete anzulegen und zu pflegen,

- der Sportplatz an der Coppistraße war in der Corona-Zeit sehr wichtig und gut nutzbar - eine wichtige Fläche für den persönlichen Ausgleich; am Wochenende ist er weiterhin stark in Nutzung, allerdings entwickelt der Belag des Fußballplatzes bei Hitze unangenehme Gerüche,
- auch kleine Flächen an Straßenecken sollten gärtnerisch angelegt werden, Ideen hierzu sind: Blühwiese und "Tiny Forest" , Bänke in Gruppen, mehr Sträucher und Bäume,
- es soll geprüft werden, ob Pkw-Stellflächen stapelbar sind, um weitere nutzbare Freiflächen zu gewinnen,
- großes Interesse richtet sich auf die Entwicklung der Brache an der Buchberger Straße, hier besteht grundsätzlicher Informationsbedarf, als problematisch wird aufgrund der Lärmentwicklung, die Nutzung der Fläche für Jahrmärkte, z.B. Winterzauber im Jahr 2022.

Arbeitsgruppe 2

Soziale Infrastruktur, Einzelhandel, Pflege und medizinische Versorgung

Wie schätzen Sie persönlich die Versorgung im Wohngebiet ein? Welche Einrichtungen oder Läden vermissen Sie?

- Jugendclub mit (Außen-)Sportanlage sollte eingerichtet werden,
- (Indoor-)Kindersportangebote (z.B. Tischtennis, Basketball, Vereinsstrukturen) sollten geschaffen werden,
- eine Schwimmhalle fehlt,
- unmittelbare Angebote für Physiotherapie, Psychotherapie, Logopädie, Ärzte, Kinderärzte, Reha fehlen
- ein Bürgertreff sollte eingerichtet werden,
- kulturelle Angebote sollten geschaffen werden z.B. für Singen sowie für Seniorenfreizeit,
- Seniorentreffpunkte sollten geschaffen werden,
- Bänke sollten aufgestellt werden,
- die Hauseingänge sollten barrierefrei gestaltet werden,
- ein Bus mit Anbindung an eine S-Bahn-Station sollte eingerichtet werden,
- Post, Nahversorger, (weitere) Apotheke fehlen.
- eine Bio Company und ein Friseur fehlen,
- es sollten ein Café und ein mobiler Mittagstisch angeboten werden,
- gastronomische Einrichtungen (vegetarisch/vegan) fehlen,
- die Orangerie/Kiezspinne sollte als Quartierszentrum gestärkt werden,
- Trainingsgeräte sollten wiederhergestellt bzw. weitere aufgestellt werden,

- es sollten ein Bolzplatz sowie eine Halfpipe gebaut werden,
- Sporthallen sollten auch außerhalb der Schulzeiten nutzbar sein,
- ein Hundeauslaufplatz sollte geschaffen werden (der Verein geht momentan auf die Fläche gegenüber dem Ringcenter)
- Schatten für den Außensport ist nötig.

Arbeitsgruppe 3

Mobilität, Fuß- und Radwege, Pkw- und Fahrradstellplätze

Wie beurteilen Sie die Qualität der Wegeführung? Wie das Stellplatzangebot - auch für Fahrräder? Und wie das ÖPNV-Angebot?

- E-Scooter behindern auf Gehwegen, hier sollten Abstellflächen geschaffen werden,
- es fehlen im Gebiet Stellplätze für Carsharing-Angebote,
- es sollte ein Fahrradparkhaus (es gibt bereits bei der Wohnungsgenossenschaft Vorwärts eG ein Fahrradparkhaus),
- es sollte E-Ladeinfrastruktur geschaffen werden, bzw. fehlt diese bisher,
- grundsätzlich ist eine bessere Beleuchtung wünschenswert, insbesondere von Fußgängern benutzten Bereichen/Querungen,
- der S-Bahnhof Frankfurter Allee und U-Bahnhof Magdalenenstraße werden durch die Anwohner am meisten genutzt,
- der Fußwege über die Alfred-Hößler-Straße zur U-Bahn wird bei Dunkelheit als Angstraum wahrgenommen, außerdem wären Bänke und Beleuchtung in diesem Bereich wünschenswert,
- der Stand der angekündigten Kiezbuslinie/Rufbus im Wohngebiet wird nachgefragt,
- die Zubringergleise in Richtung Bahnhof Lichtenberg sind hoch frequentiert (im Moment durch Baustelle eingeschränkte Befahrung), Forderung von Lärmschutzwänden durch die DB,
- im Bereich des Einkaufskomplexes Rewe/Aldi könnte durch Stapeln ein Parkhaus entstehen,
- die Querung der Bahnschienen ist schwierig, es gibt zu wenig Durchlässe,
- es gibt für Anwohner zu wenig Stellplätze im Gebiet,
- es sollte weniger Stell- bzw. Parkplätze geben,
- es sollte mehr Grünflächen geben,
- Autos stapeln => Parkhäuser mit Grünfläche/Bolzplatz auf dem Dach,
- die Fußwege im Wohngebiet sind teilweise desolat,

- wildes Parken (vor Kinderspielplatz an der Harnackstraße), Abhilfe durch Poller setzen,
- den Fahrradweg zwischen Kiezspinne => S-Nöldnerplatz erhalten,
- attraktive Fuß- und Radwegeverbindungen schaffen,
- Kiezbus als Verbindung zwischen Frankfurter Allee Nord und Frankfurter Allee Süd,
- die Verbindung/Weg "Am Lokschuppen" in Richtung Nöldnerplatz ist ein Angstraum (und seit 7.7.23 Baustelle),
- Abstellflächen für Fahrräder im öffentlichen Raum schaffen,
- starker Durchgangsverkehr in der Schulze-Boysen-Straße, Buchberger Straße (aus Kaskelkiez kommend),
- (Keine) Parkraumbewirtschaftung,
- Lärmschutzwand an den Gleisen bisher nur in Richtung Kaskelkiez vorhanden,
- die Barrierefreiheit ist nicht gegeben (hohe Bordsteine etc.),
- der Fußweg in der Buchberger Straße ist zu schmal,
- das Ordnungsamt stellt im südlichen Bereich Schrottautos ab (bzw. markiert dort illegal abgestellte Autos?),
- häufige Autobrände,
- Unordnung an Sammelstellen (Kleidersammlung),
- Entsiegelung von Stellplatzflächen, z.B. Netto,
- ausreichende Verkehrsschließung für das Gelände Buchberger Str./Coppistraße (Bebauungsplan Gewerbepark Buchberger Straße, 11-163), schaffen, es werden zusätzliche Verkehre durch die hohe Zahl an Büroarbeitsplätzen befürchtet,
- ein Park- bzw. Halteverbot an der Hermann-Gmeiner-Grundschule in der Harnackstraße einrichten,
- ein Parkhaus direkt an der Frankfurter Allee bauen, zur Entlastung des Wohngebiets,
- hinter den Garagen (zwischen Buchberger Straße und Bahngleis), gibt es wilde Flächen, die illegal benutzt werden bzw. nicht einsehbar sind.